

Gottes Verheißungen an Israel, das „Palästinenser-Problem“ und die christliche Verantwortung

Prof. Dr. Jacob Thiessen

www.jacob-thiessen.ch

<https://www.youtube.com/@JacobThiessenSTHBasel>

Zur Video-Aufzeichnung des Vortrags siehe

https://www.youtube.com/watch?v=_4zHOO_HLHU&t=218s

Jacob Thiessen

Gott hat Israel nicht verstoßen

Biblisch-exegetische und theologische
Perspektiven in der Verhältnisbestimmung
von Israel, Judentum und Gemeinde Jesu

EDIS

Edition Israelogie

Band 3

PETER LANG
Internationaler Verlag der Wissenschaften





Auf Jesu Spuren im Heiligen Land
Ein historischer und theologischer Reisebegleiter

Jacob Thiessen



- Buchhinweis:
 - J. Thiessen, *Auf Jesu Spuren im Heiligen Land. Ein historischer und theologischer Reisebegleiter*, Ansbach: Logos Editions, 3. Aufl. 2020, 260 Seiten, Euro 19.95/CHF 24.90.
 - J. Thiessen, *Israel und die Gemeinde*, Jota Publikationen, 4. Aufl. 2010, Euro 14.95.
 - J. Thiessen, *Gott hat Israel nicht verstoßen*, Peter Lang, 2010, Euro 35.70.
 - Assaf Zeevi, *Wie denn sonst, wenn nicht gemeinsam? Eine hoffnungsvolle Reise durch den Nahostkonflikt*, Holzgerlingen: SCM Hänssler, 2022, Euro 12.95.

Gliederung

- 1. Gottes Landverheißung an Abraham
- 2. Die von den Propheten verheißene Rückführung
- 3. Die Landverheißung und das Neue Testament
- 4. Die Gründung des modernen Staates Israel und biblische Verheißungen
- 5. Die Rückkehr der Juden und das „Palästinenser-Problem“
- 6. Die christliche Verantwortung
- 7. Ein paar Fotos vom Land

1. Gottes Landverheißung an Abraham

Gottes Bund und Verheißung an die „Väter“

- 1. Mose 12,1-3: „Und Jahwe sprach zu Abram: ‚Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! Und ich will dich zu einer großen Nation machen und will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!‘“
- 1. Mose 15,18: „An jenem Tag schloss Jahwe **einen Bund** mit Abram und sprach: ‚Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens an bis zum großen Strom/Fluss, dem Strom/Fluss Euphrat ...‘“

Gottes Bund und Verheißung an die „Väter“

- 1. Mose 17,8.13: „Und ich werde dir und deinen Nachkommen nach dir **das Land deiner Fremdlingschaft** geben, das ganze Land Kanaan, **zum ewigen Besitz**, und ich werde ihnen Gott sein ... Beschnitten soll werden alles Gesinde, was dir im Hause geboren oder was gekauft ist. Und so soll mein Bund an eurem Fleisch **zu einem ewigen Bund** werden.“
- 1. Mose 48,4: „Und [Gott] sprach zu mir [Jakob]: ‚Siehe, ich will dich fruchtbar machen und dich vermehren, **und ich will** dich zu einer Schar von Völkern machen und **dieses Land deiner Nachkommenschaft nach dir zum ewigen Besitz** geben.‘“

Gottes Bund und Verheißung an die „Väter“

- 2. Mose 6,4: „Auch habe ich **meinen Bund** mit ihnen aufgerichtet, ihnen das Land Kanaan zu geben, das Land ihrer Fremdlingschaft, in dem sie sich als Fremdlinge aufgehalten haben.“
- 3. Mose 26,44f.: „Aber selbst auch dann, wenn sie in dem Land ihrer Feinde sind, werde ich sie nicht verwerfen und sie nicht verabscheuen, ein Ende mit ihnen zu machen, **meinen Bund** mit ihnen ungültig zu machen. Denn ich bin Jahwe, ihr Gott. Und ich werde [zum Guten] für sie **an meinen Bund** mit den Vorfahren denken, die ich aus dem Land Ägypten vor den Augen der Nationen herausgeführt habe, um ihr Gott zu sein. Ich bin der Jahwe.“

Gottes Bund und Verheißung an die „Väter“

- 5. Mose 1,7: „Wendet euch, brecht auf und zieht zum Gebirge der Amoriter und zu allen ihren Nachbarn in der Ebene, auf dem Gebirge, in der Niederung und im Süden und an der Küste des Meeres, **in das Land der Kanaaniter und zum Libanon, bis an den großen Strom, den Strom Euphrat!**“
- Josua 1,4: „**Von der Wüste und diesem Libanon an bis zum großen Strom, dem Strom Euphrat, das ganze Land der Hetiter, und bis zum großen Meer gegen Sonnenuntergang, [das] soll euer Gebiet sein.**“

Gottes Bund und Verheißung an die „Väter“

- Ps 105,8-11.42-45: „**Er gedenkt ewig seines Bundes** – des Wortes, das er geboten hat **auf 1000 Geschlechter hin** –, den er gemacht hat mit Abraham, und seines Eides an Isaak. Er richtete ihn auf für Jakob zur Ordnung, **Israel zum ewigen Bund**, indem er sprach: ‚**Dir will ich das Land Kanaan geben als euch zugemessenes Erbe**‘ ... Denn er gedachte seines heiligen Wortes, Abrahams, seines Knechtes, und führte sein Volk heraus [aus Ägypten] in Freude, seine Auserwählten in Jubel. **Er gab ihnen die Länder der Nationen/Heiden, und die Mühe der Völkerschaften nahmen sie in Besitz, damit sie seine Ordnungen beobachteten und seine Gesetze bewahrten.** Halleluja!“
- Vgl. Apg 7,7: „Und die Nation, der sie dienen werden, werde ich richten, sprach Gott, **und danach werden sie ausziehen und mir an diesem Ort dienen.**“

- Deut 19,8f.: „Und wenn Jahwe, dein Gott, dein Gebiet erweitern wird, wie er deinen Vätern geschworen hat, und dir das ganze Land gibt, das er deinen Vätern zu geben zugesagt hat – wenn du darauf achtest, dieses ganze Gebot zu tun, das ich dir heute befehle, indem du Jahwe, deinen Gott, liebst und alle Tage auf seinen Wegen gehst –, dann sollst du dir noch drei Städte zu diesen dreien hinzufügen ...“

Gottes Bund und Verheißung an die „Väter“

- **Deut 30,1-3:** „Und es wird geschehen, wenn all diese Worte über dich kommen, der Segen und der Fluch, die ich dir vorgelegt habe, und du es dir zu Herzen nimmst unter all den Nationen, wohin Jahwe, dein Gott, dich verstoßen hat, und du umkehrst zu Jahwe, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchst nach allem, was ich dir heute befehle, du und deine Kinder, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, **dann wird Jahwe, dein Gott, dein Geschick wenden und sich über dich erbarmen. Und er wird dich wieder sammeln aus all den Völkern, wohin Jahwe, dein Gott, dich zerstreut hat.**“
- Vgl. Deut 28,37: „Und du wirst zum Entsetzen werden, zum Sprichwort und zur Spottrede unter allen Völkern, wohin Jahwe dich wegtreiben wird.“

2. Die von den Propheten verheißene Rückführung Israels

Ein ewiger Bund

- Jahwe ist „**der Heilige Israels**“ (vgl. Jesaja – 25-mal).
- Jes 24,5: „Und die Erde ist entweiht worden unter ihren Bewohnern. Denn **sie haben die Gesetze übertreten, die Ordnungen überschritten, den ewigen Bund gebrochen!**“
- Jes 55,3: „Neigt euer Ohr und kommt zu mir! Hört, und eure Seele wird leben! Und **ich will einen ewigen Bund mit euch schließen**, nach den zuverlässigen Gnadenerweisen an David.“
- Jes 61,8: „Denn ich, Jahwe, liebe das Recht, ich hasse den Raub mitsamt dem Unrecht. Und ich werde ihnen ihren Lohn in Treue geben **und einen ewigen Bund mit ihnen schließen.**“

Gott reißt aus und pflanzt wieder ein

- Jer 12,14f.: „So spricht Jahwe: ‚Über alle meine bösen Nachbarn, die das Erbteil antasten, das ich mein Volk Israel habe erben lassen: Siehe, ich werde sie aus ihrem Land herausreißen, und das Haus Juda werde ich aus ihrer Mitte ausreißen. Und es soll geschehen, nachdem ich sie herausgerissen habe, werde ich mich wieder über sie erbarmen und sie zurückbringen, einen jeden in sein Erbteil und einen jeden in sein Land.‘“

Gott stellt Israel im Land dauerhaft wieder her

- Amos 9,11f.14f.: „An jenem Tag richte ich die verfallene Hütte Davids auf, ihre Risse/Durchbrüche vermauere ich [vgl. Jes 58,12: ‚Vermaurer einer Bresche/des Durchbruchs‘; Mi 2,13], und ihre Trümmer richte ich auf, und ich baue sie wie in den Tagen der Vorzeit, damit sie den Überrest Edoms und all die Nationen in Besitz nehmen, über denen mein Name ausgerufen war‘, spricht Jahwe, der dies tut [vgl. Apg 15,15-18]. ‚... Da wende ich das Geschick meines Volkes Israel. Sie werden die verödeten Städte aufbauen und bewohnen und Weinberge pflanzen und deren Wein trinken und Gärten anlegen und deren Frucht essen. Ich pflanze sie in ihr Land ein. Und sie sollen nicht mehr herausgerissen werden aus ihrem Land, das ich ihnen gegeben habe‘, spricht Jahwe, dein Gott.“

Trümmerstätten werden durch den Welterlöser wieder aufgerichtet

- Jes 49,3.6.8.19: „Und er sprach zu mir: ‚Mein Knecht bist du, Israel, an dem ich mich verherrlichen werde ...‘ Ja, er er spricht: ‚Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten Israels zurückzubringen. So habe ich dich [auch] zum Licht der Nationen gemacht, [dass] mein Heil reiche bis an die Enden der Erde ... So spricht Jahwe: ‚Zur Zeit des Wohlgefallens [vgl. Jes 62,4] habe ich dich erhört, und am Tag des Heils habe ich dir geholfen. Und ich werde dich behüten und dich zum Bund des Volkes machen, das Land aufzurichten, die verödeten Erbteile auszuteilen ...‘ Denn deine Trümmerstätten, deine verödeten Orte und dein zerstörtes Land – ja, nun wird es dir zu eng werden vor [Menge an] Bewohnern; und die dich verschlangen, werden fernbleiben.“
- Gott bzw. der kommende Welterlöser (Jesus) baut die „Trümmerstätten“ in Jerusalem und Israel wieder auf (vgl. u. a. Jes 44,26; 49,19; 51,3; 52,9; 58,12; 61,4).

Gott führt Zion zu seinem Ziel

- Jes 54,3-5.8: „Denn du wirst dich nach rechts und links ausbreiten, und deine Nachkommen werden die Nationen beerben und die verödeten Städte besiedeln. Fürchte dich nicht, denn du wirst nicht zuschanden, und schäme dich nicht, denn du wirst nicht beschämt dastehen! Sondern du wirst die Schande deiner Jugend vergessen und nicht mehr an die Schmach deiner Witwenschaft denken. **Denn dein Ehemann (בְּעַלְיָךְ) ist dein Schöpfer, Jahwe der Heerscharen ist sein Name, und dein Erlöser ist der Heilige Israels: Gott der ganzen Erde wird er genannt ...** ‚Im aufwallenden Zorn habe ich einen Augenblick mein Angesicht vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade werde ich mich über dich erbarmen‘, spricht Jahwe, dein Erlöser.“

Gott führt Zion zu seinem Ziel

- Jes 62,1-3: „Um Zions willen will ich nicht schweigen, und um Jerusalems willen will ich nicht ruhen, bis seine Gerechtigkeit wie Lichtglanz hervorbricht und sein Heil wie eine Fackel brennt. Und die Nationen werden deine Gerechtigkeit sehen und alle Könige deine Herrlichkeit. Und du wirst mit einem neuen Namen genannt werden, den der Mund Jahwes bestimmen wird. Und du wirst eine prachtvolle Krone in der Hand Jahwes sein und ein königliches Diadem in der Hand deines Gottes. Nicht länger wird man ‚Entlassene‘ zu dir sagen, und zu deinem Land wird man nicht mehr ‚Öde‘ sagen. Sondern man wird dich ‚mein Gefallen an ihr‘ nennen und **dein Land ‚Verheiratete‘**. Denn Jahwe wird an dir Gefallen haben, und dein Land wird verheiratet sein. Denn wie der junge Mann die Jungfrau heiratet, so werden deine Söhne dich heiraten. **Und wie der Bräutigam sich an der Braut freut, so wird dein Gott sich an dir freuen.**“

Israel (Nordreich) und Juda (Südreich) zusammen

- Jer 50,4f.33f.: „In jenen Tagen und zu jener Zeit“, spricht Jahwe, „werden die Söhne Israel kommen, sie und die Söhne Juda zusammen. Immerfort weinend werden sie gehen und Jahwe, ihren Gott, suchen. Sie werden nach Zion fragen, [auf den] Weg dahin ist ihr Gesicht [gerichtet]: Kommt und schließt euch an Jahwe an in einem ewigen Bund, der nicht vergessen wird!“ ... So spricht Jahwe der Heerscharen: „Die Söhne Israel und die Söhne Juda sind alle zusammen Unterdrückte. Und alle, die sie gefangen weggeführt, haben sie festgehalten, haben sich geweigert, sie loszulassen. Ihr Erlöser ist stark, Jahwe der Heerscharen ist sein Name. Er wird ihre Rechtssache bestimmt führen, um dem Land Ruhe zu verschaffen, aber den Bewohnern von Babel Unruhe.““

„Ausländer“ schließen sich an

- Jes 14,1-2a: „Denn Jahwe wird sich über Jakob erbarmen und Israel noch [einmal] erwählen und wird sie in ihr Land setzen. Und **der Fremde** (גֵּר) wird ihr Begleiter sein, und sie werden **sich dem Haus Jakob anschließen**. Und die Völker werden sie nehmen und sie an ihren Ort bringen. **Dann wird das Haus Israel [diese] als Knechte und Mägde in Erbesitz nehmen im Land Jahwes.**“
- Jes 56,3.6: „**Und der Sohn des Auslands** (בְּנֵי-הַגֵּר), **der sich Jahwe angeschlossen hat**, soll nicht sagen: ‚Jahwe wird mich sicher von seinem Volk ausschließen.‘ Und der Verschnittene sage nicht: ‚Siehe, ich bin ein dürre Baum!‘ ... **Und die Söhne des Auslands** (וּבְנֵי גֵר), **die sich Jahwe angeschlossen haben**, **um ihm zu dienen und den Namen Jahwes zu lieben**, ihm zu Knechten zu sein, jeden, der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, **und [alle,] die an meinem Bund festhalten** ...“ (Jes 56,5: **YadVaSchem** = „Hand/Stätte und Namen“).

„Ausländer“ schließen sich an

- Jes 61,4-9: „**Sie werden die uralten Trümmerstätten aufbauen**, das früher Verödete wieder aufrichten. Und sie werden die verwüsteten Städte erneuern, was verödet lag von Generation zu Generation. **Dann werden Fremdartige (זָרִים)** dastehen und eure Schafherden weiden, und **Söhne des Auslands (וּבְנֵי נֶכֶר)** werden eure Bauern und eure Weingärtner sein. Ihr aber, ihr werdet **Priester Jahwes** genannt werden, ‚Diener unseres Gottes‘ wird man zu euch sagen [vgl. Röm 15,15f.]. Ihr werdet den Reichtum der Nationen genießen [vgl. Jes 60,11; 66,12.18-22; Röm 11,12; Offb 21,26] und mit ihrer Herrlichkeit euch brüsten. Weil ihre Schande doppelt war und sie Schmach besaßen als ihr Erbteil, darum werden sie in ihrem Land das Doppelte besitzen. Denn ich, Jahwe, liebe das Recht, ich hasse den Raub mitsamt dem Unrecht. Und ich werde ihnen ihren Lohn in Treue geben und **einen ewigen Bund** mit ihnen schließen. Und ihre Nachkommen werden unter den Nationen bekannt werden und ihre Sprösslinge inmitten der Völker. **Alle, die sie sehen**, werden erkennen, dass sie Nachkommen sind, die Jahwe gesegnet hat [vgl. Gen 24,31; 26,29; Jes 65,23; Röm 11,28f.].“

„Fremde“ sind die Bürger

- Hes 47,21-23: „Und dieses Land sollt ihr unter euch verteilen nach den Stämmen Israels. Und es soll geschehen: **Ihr sollt es als Erbteil verlosen unter euch und den Fremden (וּלְהַגְרִים), die sich in eurer Mitte aufhalten (הַגְרִים), die in eurer Mitte Söhne gezeugt haben. Und sie sollen euch wie ein Einheimischer/Bürger (כְּאֶזְרָה) unter den Söhnen Israel gelten. Mit euch sollen sie [es] als Erbteil mitten unter den Stämmen Israels durch das Los erhalten. Und es soll geschehen, in dem Stamm, bei dem der Fremde sich aufhält, dort sollt ihr ihm sein Erbteil geben‘, spricht der Herr, Jahwe.**“

Israel wird ein Segen sein

- Jes 19,18-25: „An jenem Tag werden fünf Städte im Land Ägypten sein, die die Sprache Kanaans reden und Jahwe der Heerscharen schwören werden. Eine wird Ir-Heres heißen. An jenem Tag wird mitten im Land Ägypten Jahwe ein Altar [geweiht] sein und ein Gedenkstein für Jahwe nahe an seiner Grenze. Und er wird zu einem Zeichen und zu einem Zeugnis für Jahwe der Heerscharen im Land Ägypten werden: Wenn sie zu Jahwe schreien werden wegen der Unterdrücker, dann wird er ihnen einen Retter senden; der wird den Streit führen und sie erretten. Und Jahwe wird sich den Ägyptern zu erkennen geben, und die Ägypter werden an jenem Tag Jahwe erkennen. Dann werden sie dienen mit Schlachtopfern und Speisopfern und werden Jahwe Gelübde tun und sie erfüllen. Und Jahwe wird die Ägypter schlagen, schlagen und heilen. Und sie werden sich zu Jahwe wenden, und er wird sich von ihnen erbitten lassen und sie heilen. An jenem Tag wird es eine Straße von Ägypten nach Assur geben. Assur wird nach Ägypten und die Ägypter nach Assur kommen, und die Ägypter werden mit Assur [Jahwe] dienen. An jenem Tag wird Israel der Dritte sein mit Ägypten und mit Assur, ein Segen inmitten der Erde. Denn Jahwe der Heerscharen segnet es und spricht: ‚Gesegnet sei Ägypten, mein Volk, und Assur, meiner Hände Werk, und Israel, mein Erbteil!‘“

Israel wird ein Segen sein

- Sach 8,13.20-23: „Und es wird geschehen: Wie ihr ein Fluch unter den Nationen gewesen seid, Haus Juda und Haus Israel, **so werde ich euch retten, und ihr werdet ein Segen sein**. Fürchtet euch nicht! Stärkt eure Hände! ... So spricht Jahwe der Heerscharen: ‚Dann werden Völker und Bewohner vieler Städte kommen; und die Bewohner der einen werden zur anderen gehen und sagen: Lasst uns doch hingehen, Jahwe [um Gnade] anzuflehen und Jahwe der Heerscharen zu suchen! Auch ich will gehen! **Und viele Völker und mächtige Nationen werden kommen, um Jahwe der Heerscharen in Jerusalem zu suchen und Jahwe anzuflehen**‘ [vgl. Jes 2,1ff.; Mi 4,1ff.; Sach 14,16ff.]. So spricht Jahwe der Heerscharen: ‚In jenen Tagen, da werden zehn Männer aus Nationen mit ganz verschiedenen Sprachen zugreifen, ja, sie werden den Rockzipfel eines jüdischen Mannes ergreifen und sagen: **Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist.**““

Die Totengebeine werden lebendig

- Hes 37,11-14: „Und er sprach zu mir: ‚Du Menschenkind, **diese Gebeine sind das ganze Haus Israel**. Siehe, jetzt sprechen sie: ‚**Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist verloren, und es ist aus mit uns.**‘ Darum verkündige und sprich zu ihnen: ‚**So spricht Gott Jahwe: Siehe, ich will eure Gräber auf tun und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf und bringe euch ins Land Israels**. Und ihr sollt erfahren, dass ich Jahwe bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole. Und ich will meinen Odem in euch geben, dass ihr wieder leben sollt, **und will euch in euer Land setzen, und ihr sollt erfahren, dass ich Jahwe bin**. Ich rede es und tue es auch‘, spricht Jahwe.“

Die Totengebeine werden lebendig

- Hes 37,19-28: „So spricht der Herr, Jahwe: ‚Siehe, ich nehme das Holz Josephs, das in der Hand Ephraims ist, und die Stämme Israels, seine Gefährten, und ich lege auf es das Holz Judas und mache sie zu einem Holz, so dass sie in meiner Hand eins werden. Und die Hölzer, auf die du geschrieben hast, sollen in deiner Hand vor ihren Augen sein.‘ Und rede zu ihnen: So spricht der Herr, Jahwe: ‚Siehe, ich nehme die Söhne Israel aus den Nationen heraus, wohin sie gezogen sind, und ich sammle sie von allen Seiten und bringe sie in ihr Land. Und ich mache sie zu einer Nation im Land, auf den Bergen Israels, und ein einziger König wird für sie alle zum König sein; und sie sollen nicht mehr zu zwei Nationen werden und sollen sich künftig nicht mehr in zwei Königreiche teilen. Und sie werden sich nicht mehr unrein machen mit ihren Götzen und mit ihren Scheusalen und mit all ihren Vergehen. Und ich werde sie retten aus all ihren Treulosigkeiten, mit denen sie gesündigt haben, und werde sie reinigen; und sie werden mir zum Volk und ich werde ihnen zum Gott sein. Und mein Knecht David soll ihr König sein und der einzige Hirte für sie alle. Und sie sollen in meinen Rechten wandeln und meine Gebote halten und danach tun. Und sie sollen wieder in dem Land wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe, in dem eure Väter gewohnt haben. Sie und ihre Kinder und Kindeskinde sollen darin für immer wohnen, und mein Knecht David soll für immer ihr Herrscher sein. Und ich will mit ihnen einen Bund des Friedens schließen, der soll ein ewiger Bund mit ihnen sein. Und ich will sie erhalten und mehren, und mein Heiligtum soll für immer unter ihnen sein. Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein, damit auch die Nationen erfahren, dass ich Jahwe bin, der Israel heilig macht, wenn mein Heiligtum für immer unter ihnen sein wird.‘“
- Vgl. Joh 10,16: „ Und ich habe andere Schafe, die nicht aus diesem Hof sind; auch diese muss ich bringen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine (einzige) Herde, ein (einziger) Hirte sein.“

Die Wüste wird blühen, und Israel kehrt ins Land zurück

- Jes 35,1-10: „Freuen werden sich die Wüste und das dürre Land, frohlocken wird die Steppe und aufblühen wie eine Narzisse. Sie wird in voller Blüte stehen und frohlocken, ja, frohlockend und jubelnd. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht von Karmel und Scharon: **Sehen werden sie die Herrlichkeit Jahwes, die Pracht unseres Gottes.** Stärkt die schlaffen Hände und festigt die wankenden Knie! Sagt zu denen, die ein ängstliches Herz haben: ‚Seid stark, fürchtet euch nicht!‘ Siehe, [da ist] euer Gott, Rache kommt, die Vergeltung Gottes! **Er selbst kommt und wird euch retten.** Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet. Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und jauchzen wird die Zunge des Stummen. **Denn in der Wüste brechen Wasser hervor und Bäche in der Steppe. Und die Wüstenglut wird zum Teich und das dürre Land zu Wasserquellen.** An der Stelle, wo die Schakale lagerten, wird Gras sowie Rohr und Schilf sein. **Und dort wird eine Straße sein und ein Weg, und er wird der heilige Weg genannt werden. Kein Unreiner wird darüber hinziehen** [vgl. Jes 52,1; Offb 21,27; 22,15] , sondern er wird für sie sein. Wer auf dem Weg geht – selbst Einfältige werden nicht irregehen. Kein Löwe wird dort sein, und kein reißendes Tier wird [auf ihm] hinaufgehen noch dort gefunden werden, sondern die Erlösten werden darauf gehen. **Und die Befreiten Jahwe werden zurückkehren und mit Jubel nach Zion kommen, und ewige Freude wird über ihrem Haupt sein.** Sie werden Wonne und Freude erlangen, und Kummer und Seufzen werden entfliehen.“

3. Die Landverheißung und das Neue Testament

- Röm 9,4: „... **die Israeliten sind**, denen die Sohnschaft gehört und die Herrlichkeit und **die Bündnisse** und die Gesetzgebung und der Dienst **und die Verheißungen** ...
- Vgl. Apg 3,25f.: „**Ihr seid die Söhne der Propheten und des Bundes**, den Gott euren Vätern **verordnet hat**, als er zu Abraham sprach: ‚Und in deinem Samen werden gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.‘ **Euch zuerst hat Gott seinen Knecht erweckt und ihn gesandt, euch zu segnen**, indem er einen jeden von [euch von] euren Bosheiten abwendet“ (vgl. Hes 34,23-26).
- Röm 11,12-15: „Wenn aber ihr Fall der **Reichtum der Welt** ist und ihr Verlust **der Reichtum der Nationen** [vgl. Jes 60,5.11; 61,6; 66,12; Offb 21,26], **wieviel mehr ihre Fülle** [vgl. Röm 11,26f.]! Denn ich sage euch, den Nationen: Insofern ich nun der Nationen Apostel bin, bringe ich meinen Dienst zu Ehren, ob ich auf irgendeine Weise sie, die mein Fleisch sind, zur Eifersucht reizen und einige aus ihnen erretten möge. **Denn wenn ihre Verwerfung die Versöhnung der Welt ist, was wird die Annahme anders sein als Leben aus den Toten?**“

- Röm 11,28f.: „Hinsichtlich des Evangeliums sind sie zwar Feinde um euretwillen, hinsichtlich der Auswahl aber Geliebte um der Väter willen [vgl. Jes 61,9; 65,23]. Denn die Gnadengaben und die Berufung Gottes sind unbereubar.“
- Jes 61,9: „Und ihre Nachkommen werden unter den Nationen bekannt werden und ihre Sprösslinge inmitten der Völker. Alle, die sie sehen, werden erkennen, dass sie Nachkommen der Gesegneten Jahwes sind.“
- Jes 65,23: „Nicht vergeblich werden sie sich mühen, und nicht zum jähen Tod werden sie zeugen. Denn sie sind die Nachkommen der Gesegneten Jahwes, und ihre Sprösslinge werden bei ihnen sein.“
- Vgl. Gen 24,31; 26,29: Isaak als „Gesegneter Jahwes“.

Jesus zur „Wiedergeburt“ Israels

- Mt 19,28: „Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, ihr werdet bei der Wiedergeburt [Israels], wenn der Sohn des Menschen auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen wird, auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.“
- Lk 22,29f.: „Und ich verordne euch, wie mein Vater mir verordnet hat, eine Königsherrschaft, dass ihr esst und trinkt an meinem Tisch in meinem Reich und auf Thronen sitzt, die zwölf Stämme Israels zu richten.“

Jesus und die Wiederherstellung Israels

- Lk 21,24b.28: „... und Jerusalem wird zertreten werden von den Heiden, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind ... Wenn dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“
- Jes 63,17-19: „Warum, Jahwe, lässt du uns von deinen Wegen abirren, verhärtest unser Herz, dass wir dich nicht fürchten? Kehre zurück um deiner Knechte willen, [um] der Stämme deines Erbteils [willen]! Für eine kleine Zeit haben sie dein heiliges Volk vertrieben, unsere Gegner haben dein Heiligtum zertreten. Wir sind [wie solche] geworden, über die du von alters her nicht geherrscht hast, über denen dein Name nicht ausgerufen ist.“
- Vgl. Lk 19,11ff.; Apg 1,6-8; 3,19-21; Offb 11,2, 20,1ff.

Petrus in der Apostelgeschichte

- Apg 3,19-21.25f.; „So kehrt nun um [von den Sünden] und bekehrt euch [zu Gott], dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn, und er den euch vorausbestimmten Jesus Christus sende. Den muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat ... Ihr seid die Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott euren Vätern verordnet hat, als er zu Abraham sprach: ‚Und in deinem Samen werden gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.‘ Euch zuerst hat Gott seinen Knecht erweckt und ihn gesandt, euch zu segnen, indem er einen jeden von [euch von] euren Bosheiten abwendet.“

4. Die Gründung des modernen Staates Israel und biblische Verheißungen

Unabhängigkeitserklärung Israels 1948

- Unabhängigkeitserklärung (= Verfassung): Israel soll „ein Staat wie alle anderen“ (d. h. ein demokratischer Staat) sein.
 - Der Staat Israel „wird auf Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden im Sinne der Visionen der Propheten Israels gestützt sein. Er wird allen seinen Bürgern ohne Unterschied von Religion, Rasse und Geschlecht soziale und politische Gleichberechtigung verbürgen. Er wird Glaubens- und Gewissensfreiheit, Freiheit der Sprache, Erziehung und Kultur gewährleisten, die Heiligen Stätten unter seinen Schutz nehmen und den Grundsätzen der Charta der Vereinigten Nationen treu bleiben.“

Ben Gurions Aussage über den modernen Staat Israel

- „Die Wiedergeburt Israels war niemals und wird niemals auf die Wiedererlangung der Souveränität durch die jüdische Nation in lokalem Sinne eingeengt werden. Sie wird ihren vollständigen und wichtigsten Ausdruck in der Offenbarung ihres ewigen Geistes und in der Erfüllung ihrer historischen Mission für die Erlösung der gesamten Menschheit erhalten ... **Wir bauen einen Staat mit prophetischer Vision und mit messianischer Sehnsucht, als ein Beispiel und ein Modell für alle Menschen. Die Worte des Propheten sind für uns immer Wahrheit: ‚Ich werde dich zu einem Licht unter den Völkern machen, auf dass du meine Erlösung bis zum Ende der Welt sein wirst‘ [Jes 49,6].“**
- Zum Leben und Werk von David Ben Gurion vgl. Tom Segev, David Ben Gurion: Ein Staat um jeden Preis, München: Siedler, 2. Aufl. 2018 (800 Seiten).

- Mt 19,28: „Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, ihr werdet **bei der Wiedergeburt [Israels]**, wenn der Sohn des Menschen auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen wird, auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.“

5. Die Rückkehr der Juden und das „Palästinenser-Problem“

(Karten aus: Michael Wolffsohn, Wem gehört das Heilige Land?
Wie Wurzeln des Streits zwischen Juden und Arabern,
München: Piper, 14. Aufl. 2018)

Britisches Mandat ab 1919

Jüdische „Alijah“ (Einwanderung)

1. Alijah: 1882–1903 (ca. 25 000).
2. Alijah: 1904–1914 (ca. 40 000).
3. Alijah: 1919–1923 (ca. 35 000).
4. Alijah: 1924–1927 (67 000).

Es gab vorher nur relativ wenige Araber im Land
(zum Teil jüdischer Abstammung!).

Viele Araber siedelten im Land an, weil sie hier bei den
Juden Arbeit fanden.

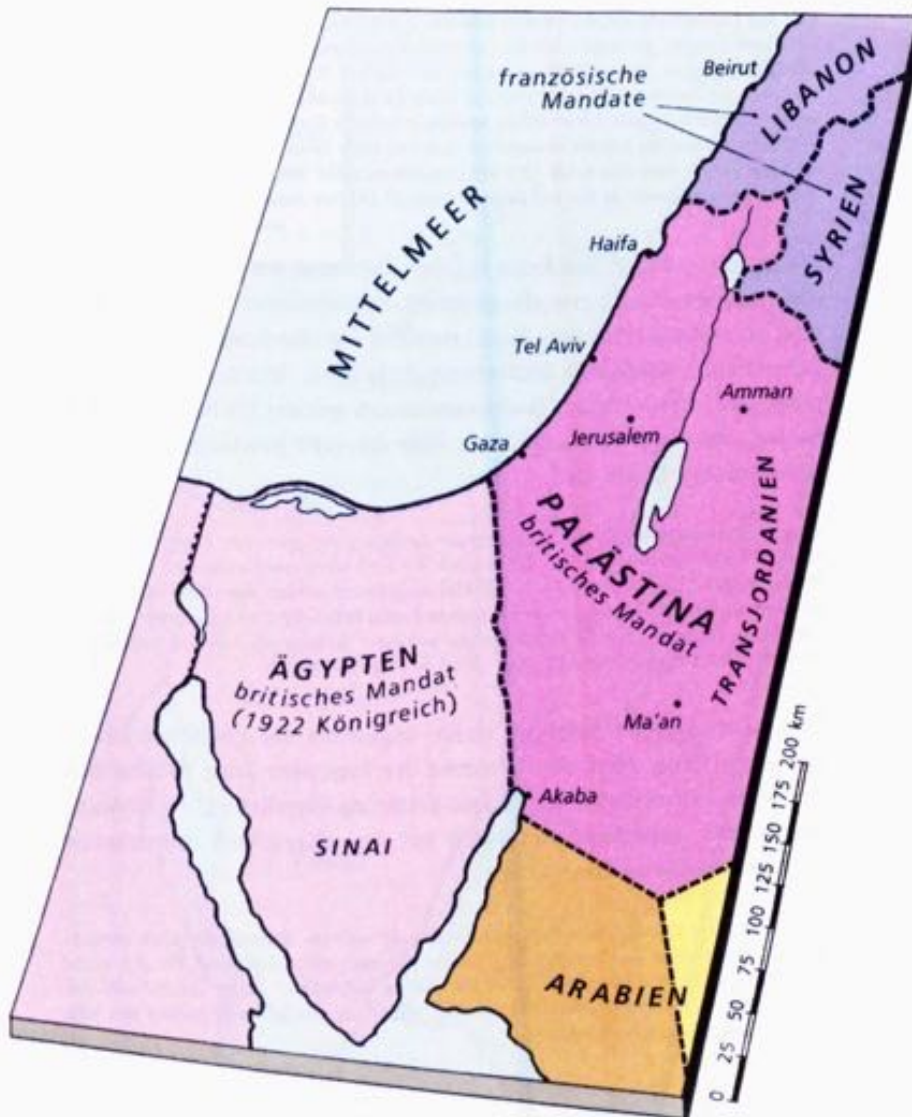


Abb. 29: Britisches Mandat¹

Gottes Alijah-Verheißung

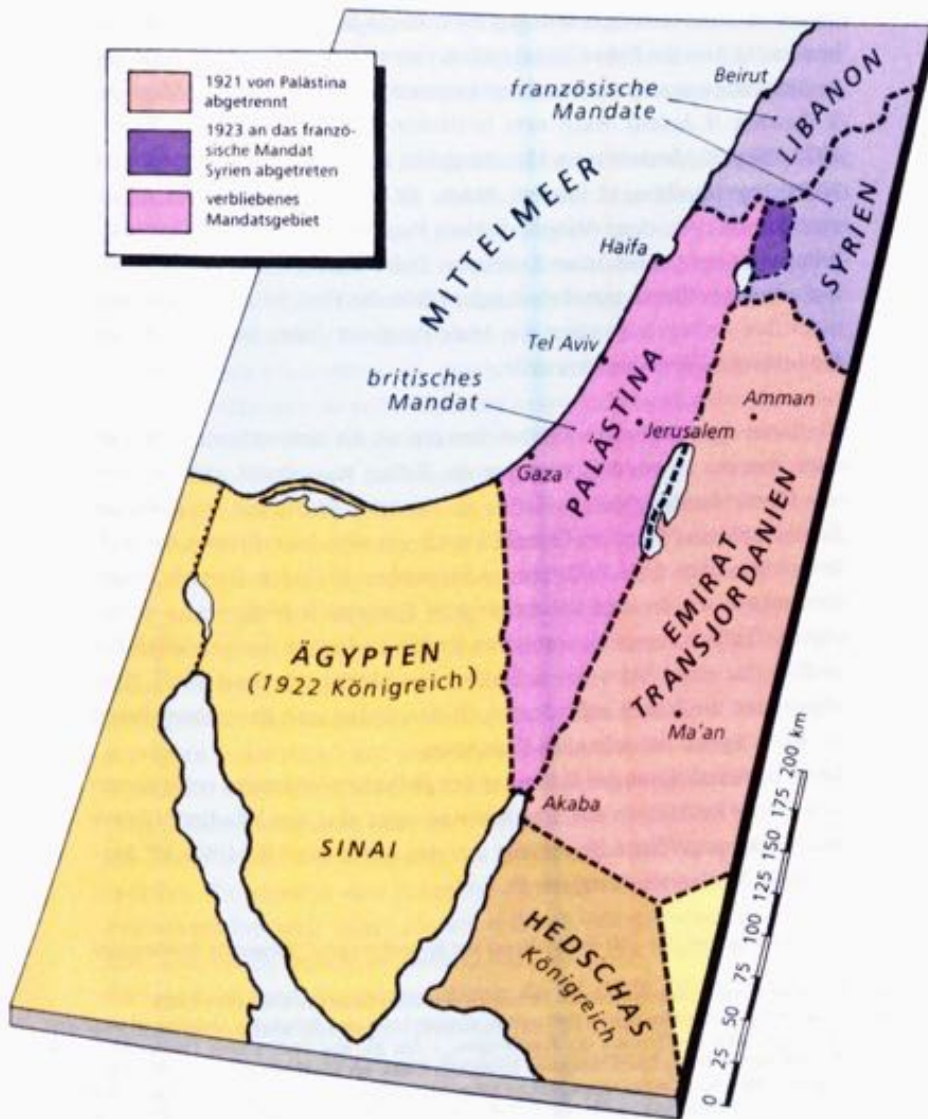
- Jer 23,5-8: „,Siehe, Tage kommen‘, spricht Jahwe, ‚**da werde ich dem David einen gerechten Spross erwecken**. Der wird als König regieren und verständig handeln und Recht und Gerechtigkeit im Land üben. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel in Sicherheit wohnen. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: **Jahwe, unsere Gerechtigkeit**.‘ ,Darum siehe, Tage kommen‘, spricht Jahwe, ‚da wird man nicht mehr sagen: So wahr Jahwe lebt, der die Söhne Israel aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat (הַעֲלֶה)! – sondern: **So wahr Jahwe lebt, der die Nachkommen des Hauses Israel heraufgeführt (הַעֲלֶה)** und sie aus dem Land des Nordens und aus all den Ländern, wohin ich sie vertrieben hatte, gebracht hat! Und sie sollen in ihrem Land wohnen““ (vgl. z. B. Jer 16,14f.).

Zahlenmäßiges Verhältnis zwischen Araber und Juden

- 1917: Großbritannien verpflichtet sich zur Errichtung einer jüdischen Heimstätte in „Palästina“. Die „Balfour-Erklärung“ wurde vom Völkerbund ratifiziert, von der UNO übernommen.
- 1922: Israel wird zum britischen Mandatsgebiet „Palästina“. Alle Bewohner wurden als „Palästinenser“ bezeichnet – ob Araber, Juden oder Christen.
- Zahlenmäßiges Verhältnis zwischen Araber und Juden im Land:
 - 1900: 400 000 Araber – 30 000 Juden.
 - 1918: 573 000 Araber – 66 000 Juden.
 - 1936: 955 000 Araber – 370 000 Juden.

Verbleibendes britisches Mandatsgebiet nach 1923

Zusagen an Juden und Araber



Abbl. 30: Die Aufteilung Palästinas der Jahre 1921 und 1923⁹⁹

Teilungsplan 1937

Die Araber im Land lehnen ab.

Übrigens spricht der Koran das „Heilige Land“ den Juden zu (vgl. z. B. Sure 5,20f.; 10,94; 14,4-16; 21,72ff.; 24,56; 26,58; vgl. dazu auch u. a. Michael Wolffsohn, *Wem gehört das Heilige Land? Wie Wurzeln des Streits zwischen Juden und Arabern*, München: Piper, 14. Aufl. 2018, S. 43–47).

Sure 10,94: „Wir hatten den Kindern Israels eine dauerhafte Wohnung [im Land Kanaan] bereitet.“

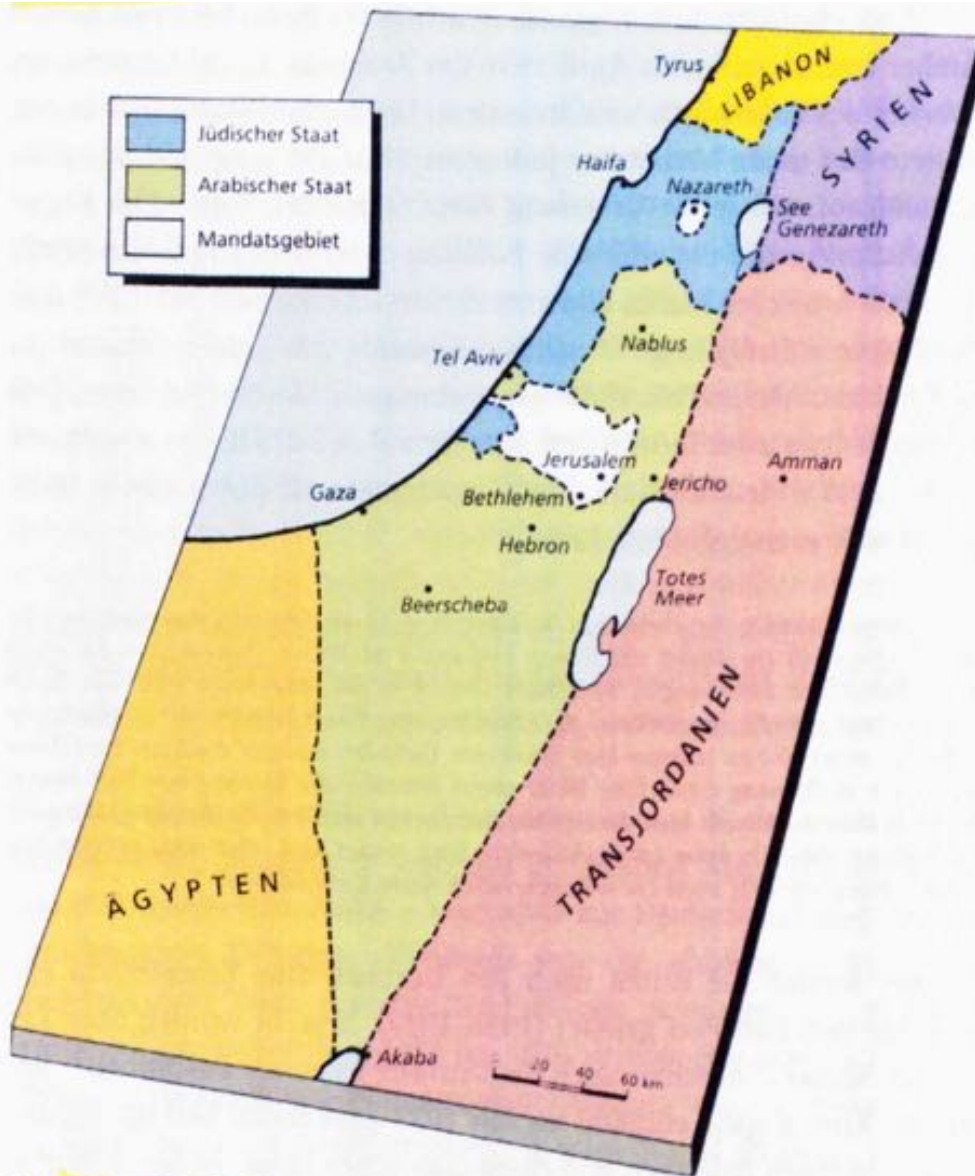


Abb. 33: Karte Peel-Plan⁹⁹

UN-Teilungsplan 1947

Israel stimmt zu, die Araber
lehnen ab.

Folge: Unabhängigkeitskrieg
(1948/49)

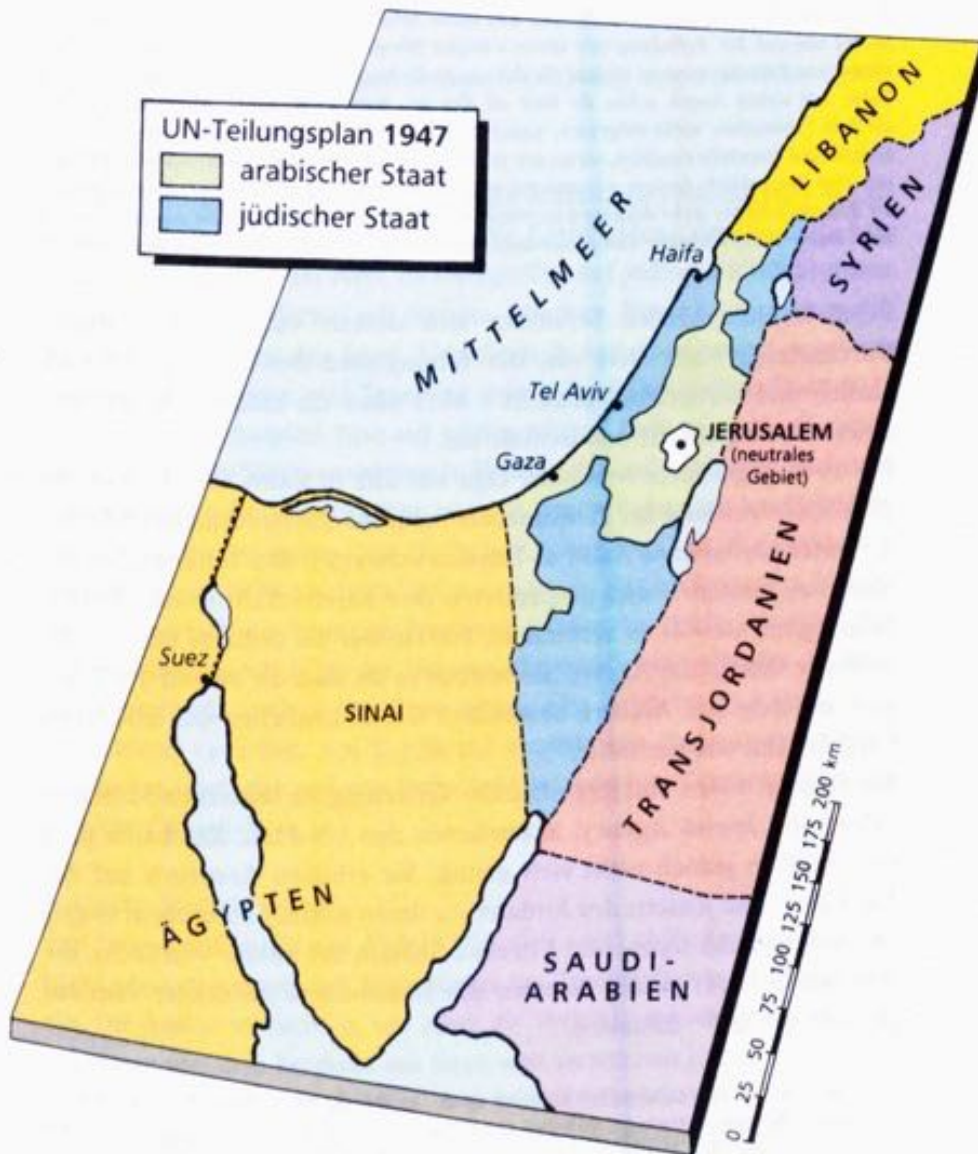


Abb. 34: UN-Teilungsplan¹⁹⁴⁷

Unabhängigkeitskrieg 1948/49

Jordanien erobert die „Westbank“ und Ost-Jerusalem
(statt den „Palästinensern“ zu helfen).

Tausende (wohl rund 700 000) „Palästinenser“ fliehen
u. a. nach Jordanien; etwa 900 000 Juden müssen aus
arabischen Ländern fliehen (abgesehen von den Juden,
die im 2. Weltkrieg geflohen waren).

Waffenstillstandslinie von 1949 = „Grüne Linie“.

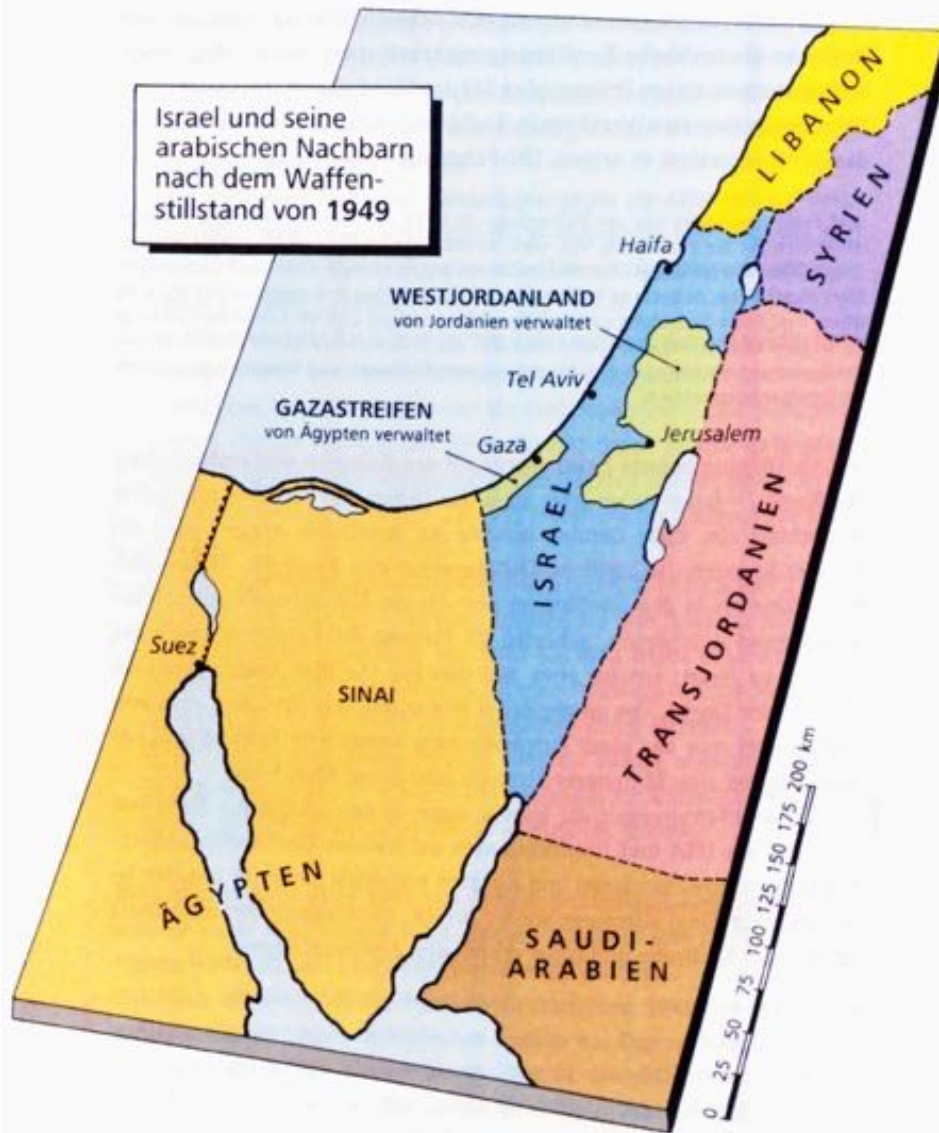


Abb. 35: Waffenstillstand 1949¹⁹

„Palästinensische Flüchtlinge“

- 1948 verließen 600 000 bis 700 000 Araber den neugegründeten Staat Israel – als direkte Folge des arabischen Angriffskriegs. Von dieser ursprünglichen Gruppe leben im Jahr 2024 nur noch rund 40 000 Personen.
- Trotzdem sind heute fast sechs Millionen „palästinensische Flüchtlinge“ beim Flüchtlingshilfswerk UNRWA registriert, genießen finanzielle Unterstützung und berufen sich auf ein „Rückkehrrecht“. Laut einer einzigartigen UNO-Sonderregelung ist der Flüchtlingsstatus der Palästinenser vererbbar – selbst über Generationen hinweg.
- Quelle: ICEJ.

Sechstagekrieg 1967

Israel erobert den Gazastreifen, den Sinai (Ägypten), die Westbank, Ost-Jerusalem (Jordanien) und den Golan (Syrien – Annexion des Golan 1981).

PLO (1964 begründet) will Israel vernichten.

1977: Sieg der Likud-Partei (1948 als *Cherut*-/Freiheits-Partei begründet) – Menachem Begin.

Jüdische „Siedlungen“ im „besetzten“ Gebiet (C-Gebiet).

1981: Jerusalem als „unteilbaren Hauptstadt“ Israels.

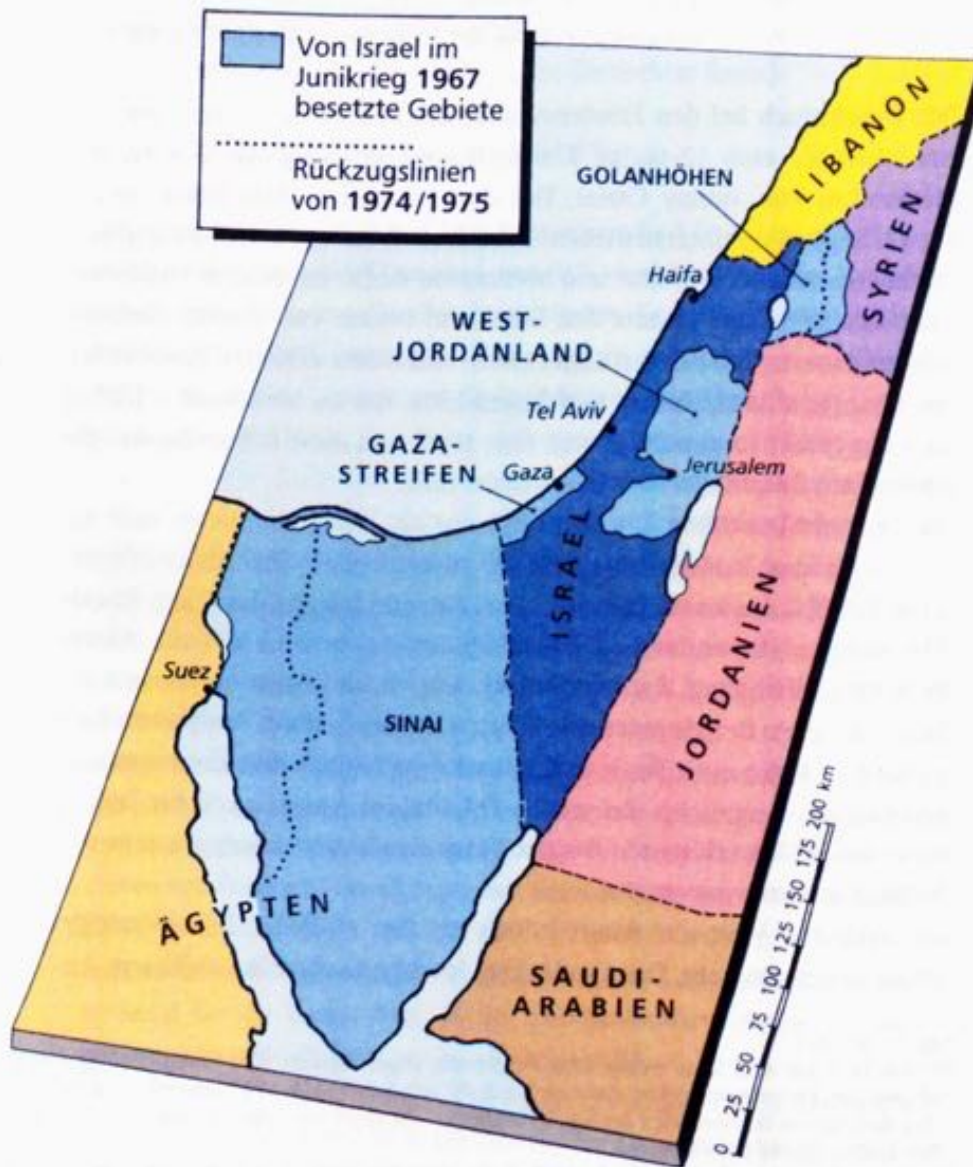


Abb. 38: Rückgabe des Sinai²¹³

Oslo-Abkommen

Prinzipienerklärung über die (vorübergehende)
palästinensischer Selbstverwaltung im
„Westjordanland“ (1993).

Aufteilung der Westbank in A-, B- und C-Gebiete
(1995 – „Oslo II“).

04.11.1995: Ermordung Jitzchak Rabins.

Erste Regierung von B. Netanyahu (Likud) nach den
Wahlen vom 29.05.1996 (bis 1999).

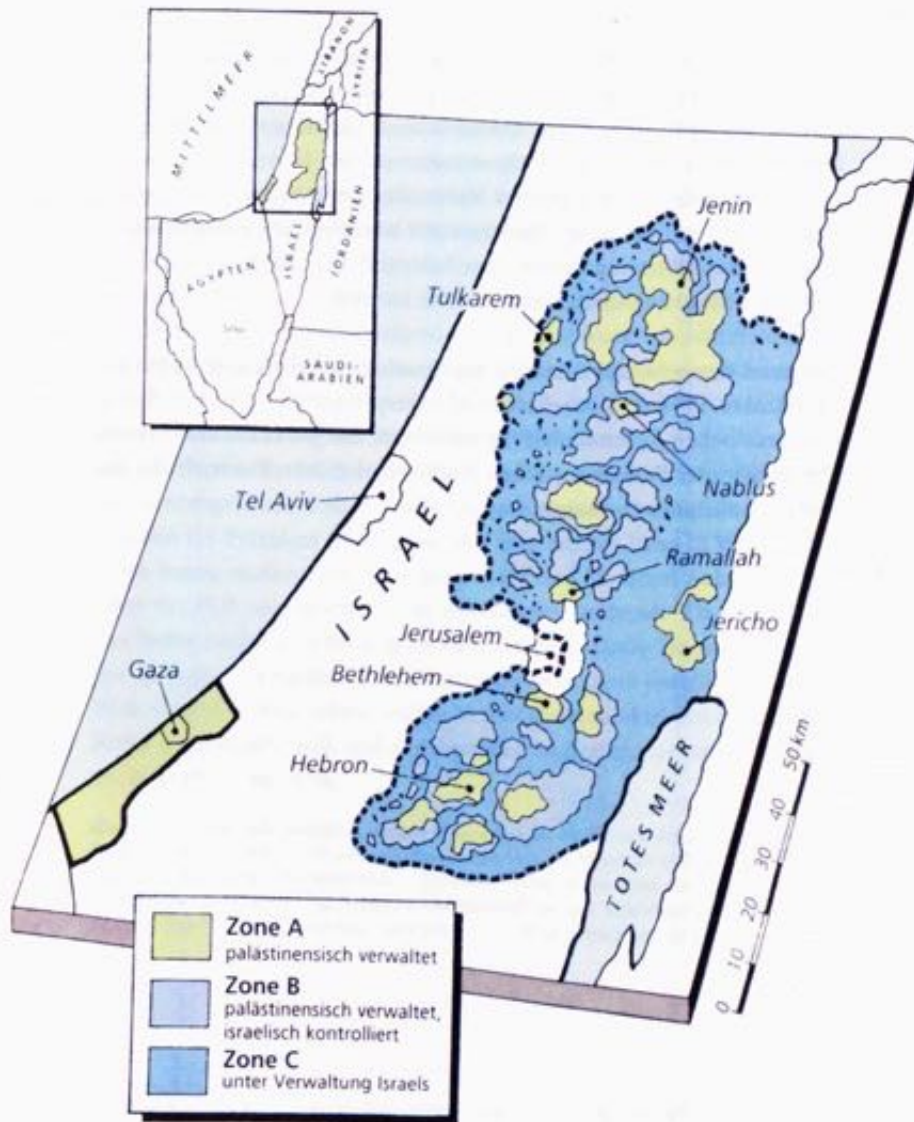


Abb. 39: Die Aufteilung der Westbank in verschiedene Zonen²⁰¹

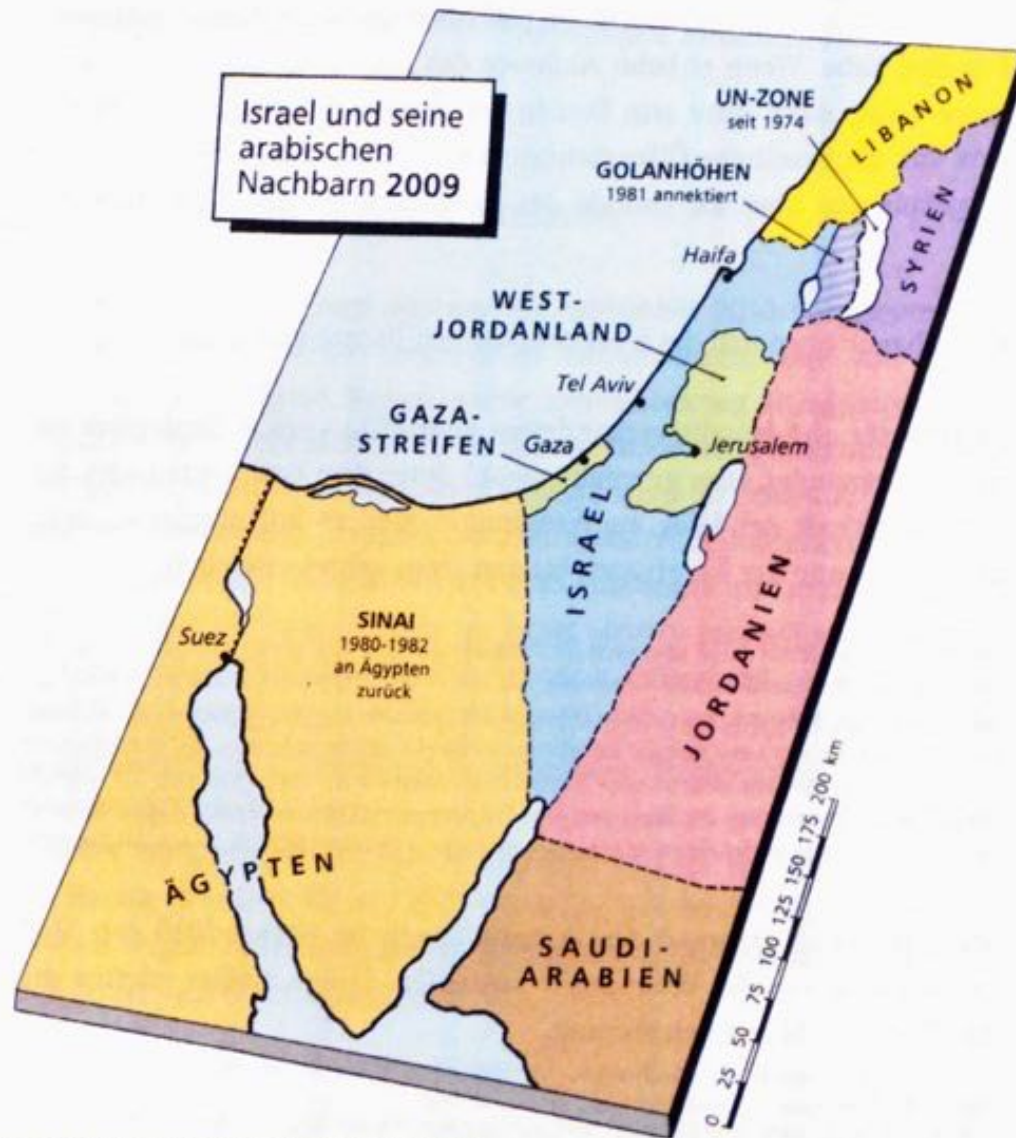


Abb. 42: Israel und seine Nachbarn im Jahr 2009

25. Juni 2000:

Absichtserklärung zwischen Barak (Israel – IAP) und Arafat (scheitert u. a. an Ost-Jerusalem und den „Siedlungen“).

06.02.2001:

A. Sharon (Likud) wird Ministerpräsident.

04.01.2006:

A. Olmert (Kadima) wird Ministerpräsident.

31.03.2009:

B. Netanyahu (Likud) wird erneut Ministerpräsident.

Heute: rund 540 000 jüdische „Siedler“ im „C-Gebiet“ (Januar 2026) und ca. 400 000 Einwohner im annektierten Ost-Jerusalem.



28.01.2020

Donald Trumps Plan (28.01.2020)

- Palästinas **Hauptstadt** „in Ostjerusalem“ = Abu Dis (bei Lazarus Grab, außerhalb Jerusalems).
- Das **palästinensische Gebiet wächst** von 40 % (A- und B-Gebiete) auf 70 % von Judäa und Samarien (arabische und israelische Gebiete wären größtenteils zusammenhängend).
- In den palästinensischen Gebieten garantiert Israel, den **Status Quo für 40 Jahre nicht zu ändern**.
- Garantie für US-Veto im Sicherheitsrat bei Sanktionen nach Annexion.
- **Israel kontrolliert die Sicherheit** im gesamten Gebiet.
- Der Plan ermöglicht **künftigen Souveränitätsaustausch** = Hunderttausende israelitische Araber in Grenznähe könnten Bürger Palästinas werden = Ausbürgerung in Israel.
- **Saudi Arabien, Ägypten, Katar und die Vereinigten Arabischen Emiraten begrüßen Trumps Friedensplan als Grundlage für weitere Verhandlungen.**
- **Arabische Städte in Israel, die unter palästinensische Herrschaft kämen, verwerfen den Plan.**

VISION
for
PEACE
CONCEPTUAL MAP

*The State
of Israel*



Jesaja 66,8-12

- „„Wer hat so etwas [je] gehört, wer hat dergleichen je gesehen? Wird ein Land an einem einzigen Tag zur Welt gebracht oder eine Nation mit einem Mal geboren? Denn Zion bekam Wehen und gebar auch [schon] seine Söhne. Sollte ich zum Durchbruch bringen und [dann] nicht gebären lassen?“, spricht Jahwe. „Oder sollte ich gebären lassen und [dabei den Schoß] verschließen?“, spricht dein Gott. „Freut euch mit Jerusalem und jubelt über die Stadt, alle, die ihr sie liebt! Frohlockt mit ihr in Freude, alle, die ihr über sie getrauert habt! Damit ihr saugt und euch sättigt an der Brust ihrer Tröstungen, damit ihr schlürft und euch labt an der Fülle ihrer Herrlichkeit.“ Denn so spricht Jahwe: „Siehe, ich wende ihr Frieden zu wie einen Strom und die Herrlichkeit der Nationen wie einen überflutenden Bach. Und ihr werdet saugen. Auf den Armen werdet ihr getragen und auf den Knien geliebkost werden.““

כָּל עוֹד בְּלֵב בְּפָנֶימָה
נֶפֶשׁ יְהוּדֵי הוֹמְיָה,
וְלִפְאַתִּי מִזְרָח קְדִימָה
עַיִן לְצִיּוֹן צוֹפֶיָה –
עוֹד לֹא אֲבָדָה תְּקוּתָנוּ,
הַתְּקוּהָ בֵּת שְׁנוֹת אֲלֵפִים,
לְהִיּוֹת עִם הַפְּשִׁי בְּאֶרְצֵנוּ
אֶרֶץ צִיּוֹן וִירוּשָׁלַיִם.

Israelische Nationalhymne

Solange noch im Herzen
eine jüdische Seele wohnt
und nach Osten hin, vorwärts,
ein Auge nach Zion blickt,

solange ist unsere Hoffnung nicht verloren,
die Hoffnung, zweitausend Jahre alt,
zu sein ein freies Volk, in unserem Land,
im Lande Zion und in Jerusalem!

Nachzuhören unter

<https://www.youtube.com/watch?v=JaFF5OLzxts>

Die Hoffnung ist nicht verloren

- Vgl. Hes 37,11b-14: „Siehe, sie sagen: ‚Unsere Gebeine sind vertrocknet, **und unsere Hoffnung ist verloren**; es ist aus mit uns.‘ Darum verkündige und sprich zu ihnen: ‚So spricht der Herr, Jahwe: Siehe, ich öffne eure Gräber und lasse euch aus euren Gräbern heraufkommen als mein Volk und bringe euch ins Land Israel. Und ihr werdet erkennen, dass ich Jahwe bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch aus euren Gräbern heraufkommen lasse als mein Volk. **Und ich gebe meinen Geist in euch, dass ihr lebt, und werde euch in euer Land setzen.** Und ihr werdet erkennen, dass ich, Jahwe, geredet und es getan habe‘, spricht Jahwe.“
- Vgl. auch Jer 31,16f.: „So spricht Jahwe: ‚Halte deine Stimme zurück vom Weinen und deine Augen von Tränen! Denn es gibt Lohn für deine Mühe‘, spricht Jahwe: ‚Sie werden aus dem Land des Feindes zurückkehren; **und er gibt Hoffnung (יִשְׁתַּקְוֶה) für deine Zukunft**‘, spricht Jahwe, ‚**und deine Kinder werden in ihr Gebiet zurückkehren.**“

6. Die christliche Verantwortung

Paulus im Römerbrief

- Röm 9,4: „... **die Israeliten sind**, deren die Sohnschaft ist und die Herrlichkeit und **die Bündnisse** und die Gesetzgebung und der Dienst **und die Verheißungen** ...
- Röm 11,12-15: „Wenn aber ihr Fall der **Reichtum der Welt** ist und ihr Verlust **der Reichtum der Nationen** [vgl. Jes 60,5.11; 61,6], **wieviel mehr ihre Fülle!** Denn ich sage euch, den Nationen: Insofern ich nun der Nationen Apostel bin, bringe ich meinen Dienst zu Ehren, ob ich auf irgendeine Weise sie, die mein Fleisch sind, zur Eifersucht reizen und einige aus ihnen erretten möge. **Denn wenn ihre Verwerfung die Versöhnung der Welt ist, was wird die Annahme anders sein als Leben aus den Toten?**“

Die Wurzel trägt dich

- Röm 11,16-18: „Wenn aber das Erstlingsteig heilig ist, so auch der Teig, **und wenn die Wurzel heilig ist, so auch die Zweige.** Wenn aber einige der Zweige ausgebrochen worden sind und du, der du ein wilder Olivenbaum warst, unter sie eingepfropft und der Wurzel und der Fettigkeit des Olivenbaums mit teilhaftig geworden bist, so rühme dich nicht gegen die Zweige. Wenn du dich aber gegen sie rühmst – **du trägst nicht die Wurzel, sondern die Wurzel dich.**“

Die Wurzel trägt dich

- Erstlingsfrucht \approx Wurzel \neq Olivenbaum \neq Zweige.
 - Die „**naturgemäßen Zweige**“ = Israeliten; die „**wilden Zweige**“ = „Heiden“.
 - Die „**Wurzel**“ bezieht sich auf **Gottes bleibende Erwählung** und auf seine **bleibenden Verheißungen an die „Väter“ für Israel** (vgl. auch Röm 9,4f.; 11,28f.; 15,8).
 - Die **Verheißungen für Israel bleiben bestehen**, auch wenn „einige Zweige ausgebrochen wurden“ (vgl. Röm 11,1f.29).
 - Die Verheißungen werden (allein) **durch Jesus Christus erfüllt** – vgl. auch Jes 11,1.10: „Und ein Spross wird hervorgehen aus dem Stumpf [LXX: *ek tes ridses* = ‚aus der Wurzel‘] Isaïs, und ein Schössling (*nezer*) aus seinen Wurzeln [LXX: *ek tes ridses*] wird Frucht bringen ... Und an jenem Tag wird es geschehen: **Die Wurzel Isaïs, die als Feldzeichen der Völker dasteht, nach ihr werden die Nationen fragen; und seine Ruhestätte wird Herrlichkeit sein.**“

Die Wurzel trägt dich

- Bei Paulus finden sich u. a. „Echos“ aus Jeremia.
 - Jer 2,3: „Israel war Jahwe heilig, der Erstling (*reschit*) seiner Ernte. Alle, die [davon] essen wollten, machten sich schuldig; Unglück kam über sie“, spricht Jahwe.“
 - Jer 1,10: „Siehe, ich bestelle dich an diesem Tag über die Nationen und über die Königreiche, um auszureißen [LXX: *ek-ridsoun* = *entwurzeln*] und niederzureißen, zugrunde zu richten und abzubrechen, um zu bauen und zu pflanzen.“
 - Jer 11,16: „Einen grünen Olivenbaum mit schön gewachsener Frucht hatte Jahwe dich genannt. Ein großes Geprassel: Feuer hat er an ihn gelegt, und seine Äste [LXX: *hoi kladoi autēs*] brechen ab“ – die „Wurzel“ bleibt (vgl. auch Jes 11,1ff.; 6,13: „... ein heiliger Same ist sein Stumpf“).

Die Wurzel trägt dich

- Gott pflanzt aber auch wieder ein – vgl. z. B. Jer 1,10; 12,14f.; 16,7; 24,6; 31,26.40; 42,10; 45,4.
- Vgl. auch z. B. Jes 60,21: „Und dein Volk, sie alle werden Gerechte sein, werden das Land besitzen auf ewig, ein Schössling der Pflanzungen Jahwes, ein Werk seiner Hände, sich zu verherrlichen“ (vgl. zudem Jes 5,7; 17,10; 61,3; Hes 34,29).
- Paulus in Röm 11,23b: „Denn Gott ist imstande, sie [die ‚naturgemäßen Zweigen‘] wieder einzupfropfen.“

Die zukünftige Errettung Israels

- Röm 11,22-27: „Siehe nun die Güte und die Strenge Gottes: gegen die, welche gefallen sind, Strenge; gegen dich aber Güte Gottes, wenn du an der Güte bleibst; sonst wirst auch du ausgeschnitten werden. Aber auch jene, wenn sie nicht im Unglauben bleiben, werden eingepfropft werden; denn Gott kann sie wieder einpfropfen. Denn wenn du aus dem von Natur wilden Olivenbaum ausgeschnitten und gegen die Natur in den edlen Olivenbaum eingepfropft worden bist, wie viel mehr werden diese, die natürlichen [Zweige], in ihren eigenen Olivenbaum eingepfropft werden! Denn ich will nicht, Geschwister, dass euch dieses Geheimnis unbekannt sei, damit ihr nicht euch selbst für klug haltet: Verstockung ist Israel zum Teil widerfahren, bis die Fülle der Nationen eingegangen sein wird; und so wird ganz Israel errettet werden, wie geschrieben steht: ‚Es wird aus Zion der Erretter kommen, er wird die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden; und dies ist für sie der Bund von mir, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.‘“

Paulus' Einsatz für die Gläubigen in Israel

- Röm 15,27: „Denn wenn die Nationen ihrer geistlichen [Güter] teilhaftig geworden sind, so sind sie verpflichtet, ihnen auch in den fleischlichen [= irdischen Gütern] zu dienen.“
 - Es geht um die Verantwortung der Jesus-gläubigen Nichtjuden den Jesus-gläubigen Juden gegenüber.

Die christliche Verantwortung

- Keine Verpflichtung, jüdisch zu werden.
 - Nicht einmal fromme Juden erwarten, dass Nichtjuden die jüdischen Vorschriften alle einhalten!
- Keine theologische Überheblichkeit Israel gegenüber.
- Staunen über das, was Gott mit Israel tut, ohne zu meinen, die israelitische Politik sei immer Gott-gewollt.
- Einzelne Christen können den Auftrag haben, Juden das Evangelium zu verkündigen oder diakonisch zu helfen.

Sacharja 2,12f.

- „Denn so spricht Jahwe der Heerscharen, nachdem die Herrlichkeit mich [Jahwe, den kommenden Welterlöser, der nach Sach 12,10 durchstochen wird] ausgesandt hat, über die Nationen, die euch plündern, **dass derjenige, der euch antastet, seinen [Jahwes] Augapfel/seine Augenpupille antastet.** Ja siehe, ich werde meine Hand über sie schwingen, und sie sollen ihren Knechten zur Beute werden. Und ihr werdet erkennen, dass Jahwe der Heerscharen mich gesandt hat.“
- Vgl. Gen 12,3: „Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen, und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!“

Schluss

Psalm 83,2-8

- „Gott, schweige nicht! Verstumme nicht, und sei nicht still, o Gott! Denn siehe, deine Feinde toben, und die dich hassen, erheben das Haupt. Gegen dein Volk [Israel] planen sie listige Anschläge, und sie beraten sich gegen die, die bei dir geborgen sind. Sie sprechen: ‚Kommt und lasst uns sie als Nation vertilgen, dass nicht mehr gedacht werde des Namens Israel!‘ Denn sie haben sich mit einmütigem Herzen beraten, sie haben einen Bund gegen dich geschlossen: Die Zelte Edoms und die Ismaeliter, Moab und die Hageriter, Gebal und Ammon und Amalek, Philistäa samt den Bewohnern von Tyrus.“

7. Ein paar Fotos vom Land Israel



Bach Zin –
beim Grab von
David Ben
Gurion im Negev



STH
BASEL
Universitäre
Theologische
Hochschule

Westlich von
Mazada auf der
Südseite des
Toten Meeres

Mazada mit Blick auf die Südseite des Toten Meeres



Ein Feschcha/
Einot Zukim

– Oase am Toten Meer
ca. 3 km südwärts
von Qumran
(vgl. Hes 47; Jes 35)



Nordseite des Sees
Genezareth vom „Berg
der Seligpreisungen“



See Genezareth





Jarmuk-Tal
zwischen
Golan-Höhen
und Jordanien
(Gilead)

Jesreel-Ebene
mit dem Berg
Tabor im
Hintergrund





Schaarajim
(West-Tor) mit
Socho und
Aseka im
Hintergrund
(1. Sam 17)



„Siedlungen“ am
„Weg der Patriarchen“
zwischen Hebron und
Bethlehem (C-Gebiet)



Jerusalem vom Ölberg aus gesehen



Kidrontal und Tempelberg

Sicht auf Tempelberg, Kidrontal und Ölberg von der Haas-Promenade





Sicht auf Tempelberg, Kidrontal und Ölberg von der Haas-Promenade